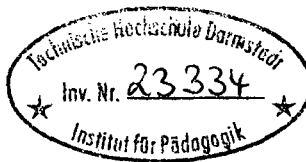


20-8-37

Marleen Noack

Der Schulraum als Pädagogikum

Zur Relevanz des Lernorts für das Lernen



Deutscher Studien Verlag · Weinheim 1996

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung und Problemstellung	11
I. Räumlichkeit als anthropologische Konstante.....	11
II. Das Defizit in der pädagogischen und didaktischen Diskussion	14
III. Erläuterung des Aufbaus der Arbeit	20
B. Der gelebte Raum.....	23
I. Die räumliche Verfassung des menschlichen Daseins.....	23
1. Der Mittelpunkt des gelebten Raums.....	23
2. Der Mittelpunkt gliedert die gelebte Welt	29
3. Aspekte des gelebten Raums	31
II. Lernen und Erziehen im gelebten Raum	39
1. Das beiläufige Lernen des Kindes	39
2. Kindliches Lernen und der hodologische Raum.....	42
3. Gestimmte Räume der Kindheit	45
Erster Exkurs:	
Die Schulpädagogik mit dem Leitziel "Lernfähigkeit"	48
I. Der Begriff "Pädagogik" nach Paschen	48
II. Die Rekonstruktion der Schulpädagogik mit dem Leitziel "Lernfähigkeit"	53
1. Das schulische Programm.....	53
2. Das Defizit.....	55
3. Die Themen	58
4. Die Methode	60

C. Schule als Lern-Raum	65
I. Der passende Raum für das Schulprogramm der Lernfähigkeit.....	65
II. Das Schulgebäude.....	68
1. Größe und Form der Unterrichtsräume.....	70
2. Die Gebäudeform	75
3. Das gelebte Gebäude	82
III. Die Innenausstattung des Gebäudes	92
1. Fenster und Licht.....	92
2. Bodenbelag und Wände.....	95
3. Die Farben	101
IV. Die bewegliche Innenausstattung	111
1. Die Stühle	111
2. Die Tische.....	116
3. Der Schrank	122
Zweiter Exkurs: Der Schulunterricht.....	125
I. Unterricht als paradoxe Kommunikation.....	125
1. Psychische und soziale Systeme	125
2. Kommunikation	127
3. Interpenetration.....	129
4. Lernen.....	132
II. Unterricht als Artikulation.....	135
1. Didaktik trotz Technologiedefizit.....	135
2. Die Artikulation des Unterrichts.....	139
3. Unterrichtsstörungen	143

D. Unterrichtsräume.....	148
I. Unterrichtsmodelle und Unterrichtsraum	148
1. Der Raum für das kognitiv-humanistischen Modell.....	149
2. Der Raum für das pragmatische Modell.....	155
3. Der Raum für das Erlebnismodell	160
4. Unterrichts-Übergänge	165
II. Der Wohnaspekt nach Bollnow	168
1. Der Eigenraum des Schülers.....	169
2. Gewohnheiten der Schüler.....	171
3. Wohnlichkeit	175
III. Konkrete Unterrichtsräume	180
1. Robert Sommers "soft classroom"	180
2. Der offene Schulraum.....	187
3. Das Lernzonenklassenzimmer	195
E. Zusammenfassung.....	205
Literaturverzeichnis	211